

# **Tätigkeitsbericht 2018**

DRK Kreisversammlung

am Sonntag, den 18. November 2018

Berichterstatter:

## **Ehrenamtlicher Teil 1**

- Vorsitzender des Präsidiums Rudolf Kerkhoff

## **Hauptamtlicher Teil 2**

- Vorstand Uwe Rettkowski

*(Es gilt jedoch das gesprochene Wort)*

## **Ehrenamtlicher Teil 1**

**- Vorsitzender des Präsidiums Rudolf Kerkhoff**

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt und als Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten.

Ich grüße Sie im Präsidium, unser Ehrenmitglied Rolf Halfar, den Oberbürgermeister der Stadt Bottrop Herrn Bernd Tischler, ein besonderer Gruß gilt unserem heutigen Gast, Herrn Thorsten Junker, der Rotkreuzleiter unseres Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V.

Ich begrüße die Delegierten des Ortsvereins Kirchhellen und natürlich letztlich Sie alle hier als Gäste, Fördermitglieder und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes, zur diesjährigen Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes Bottrop und Kirchhellen und **eröffne** hiermit unsere Kreisversammlung.

Als Schriftführer der heutigen Kreisversammlung bestelle ich Herrn Uwe Rettkowski.

Ich stelle fest, dass, gemäß unserer Satzung die Einladung zu dieser Kreisversammlung 2018 fristgerecht über den Stadtspiegel am 27.10.2018 erfolgt ist und das DRK Kirchhellen wie auch die korporativen Mitglieder schriftlich eingeladen wurden.

Ich stelle weiter fest, dass wir beschlussfähig sind.

Dann bitte ich Sie, sich kurz zu erheben, um der verstorbenen Fördermitglieder und auch der verstorbenen Angehörigen der Kolleginnen und Kollegen im Ehren- und im Hauptamt zu gedenken.

Zum Tagesordnungspunkt **2** möchte ich zunächst fragen, ob aus dieser Kreisversammlung noch Anträge zur Behandlung und Erörterung gestellt werden, über die dann abzustimmen wäre.

Schriftliche Anträge sind in der Geschäftsstelle nicht eingegangen.

### **Grußwort Thorsten Junker**

#### **Nun zum Bericht des Präsidiums:**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich komme nun zum Bericht des Präsidiums.

Was wurde im bislang zurückliegenden Jahr von Ihrem DRK-Präsidium veranlasst:

Das Jahr 2018 war für die **Blutspende** ein sehr erfolgreiches Jahr. Es wurden 71 Neuspender gewonnen und das Blutspendeteam hat Verstärkung von sechs neuen ehrenamtlichen Helfern bekommen.

Weiter können wir von drei neue Spenderlokale berichten. So wurden im Haus Rottmannsmühle vier Termine und im Knappschaftskrankenhaus zwei Termine absolviert. Am 3. Dezember findet erstmalig im Campus (Universitätsgebäude) der Hochschule Ruhr West eine Blutspende statt.

Die Aussichten für das Jahr 2019 sind auch schon vielversprechend. So wird auf jeden Fall wieder ein Blutspendemarathon stattfinden. Veranstaltungsort wird dann im kommenden Jahr die Hochschule Ruhr West sein.

Die Prüfung der **Jahresabschlüsse** für 2017 erfolgte zeitnah. Die Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers unserer Servicegesellschaft wurde erteilt.

Die diesjährige **Landesversammlung** findet am Samstag, den 24. November in Soest statt. Auch in diesem Jahr finden Wahlen für das Präsidium des Landesverbandes an. Zur Wahl stehen die Ämter des Präsidenten, der Vizepräsidentin, des Vizepräsidenten, des Landes-justitiars, des JRK-Landesleiters, des stellv. Landesrotkreuzleiters sowie die Stellvertreterin des JRK-Landesleiters im Präsidium. Bis auf die letzte Position stehen alle bisherigen Amtsinhaber bzw. -inhaberinnen zur Wiederwahl zur Verfügung.

Die **Sanitätsdienste** wurden in gewohnter Weise durchgeführt. Hierzu berichten Ihnen unsere Kreisrotkreuzleiterin Lydia Hötzel und unser Kreisrotkreuzleiter Benedikt Böhm-Eichholz.

**Abschließend möchte ich mich nochmals zu Wort melden und mich bei allen bedanken, beim Ehrenamt, bei allen Blutspendern und den ehrenamtlichen Damen, die bei der Blutspende mitarbeiten, bei den Fördermitgliedern und bei unseren Beschäftigten, für ein wirklich gutes Arbeitsergebnis, das sich nicht nur im Ansehen des Roten Kreuzes hier in Bottrop und Kirchhellen verdeutlicht, sondern auch in der Jahresbilanz. Insofern stehen wir auch im Landesverband Westfalen-Lippe einfach gut da auch im Vergleich mit den anderen 37 Kreisverbänden**

Dank an alle Mitglieder des Präsidiums und des gGmbH-Beirates.

Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir hier und heute eine ordnungsgemäße und offene Kreisversammlung abhalten können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,  
verehrte Gäste,

ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort weiter an unseren hauptamtlichen Vorstand Uwe Rettkowski, der Ihnen aus den Einrichtungen und Diensten Bericht erstatten wird.

## Hauptamtlicher Teil 2

- Vorstand Uwe Rettkowski

Sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Gäste,

für das Jahr 2018 darf ich Ihnen heute Morgen den diesjährigen Bericht über die Arbeit unserer Einrichtungen und Dienste vorlegen. Herr Rudolf Kerkhoff als Vorsitzender unseres Präsidiums konnte Ihnen gerade in Abstimmung mit den Vertretern der Rotkreuzgemeinschaften von der Arbeit der ehrenamtlichen Tätigkeit im Deutschen Roten Kreuz berichten. In diesem Jahr haben wir gemeinsam wieder mit Engagement und wie ich feststellen kann, mit Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit die Rotkreuzarbeit in Bottrop und Kirchhellen gestalten können. Wie ich stets feststelle hat mein Tätigkeitsbericht weder den Anspruch noch die Möglichkeit, die vollständige Aufgabenerfüllung aller Einrichtungen wiederzugeben.

### **Erste-Hilfe-Ausbildung**

Die Ausbildungsbeauftragte stellt in ihrem Teilbericht fest „Erste Hilfe ist doch klar, lernt man nur beim DRK“ Dieser gerade zitierte Satz war jahrelang Schlagzeile zum Thema Erste Hilfe in Bottrop. Wie auch in anderen Geschäftsfeldern hat sich der Wettbewerb dem Thema Erste Hilfe verschrieben. Wir waren viele Jahre der einzige Anbieter für Erste Hilfe Lehrgänge. Das hat sich dahingehend geändert, dass weitere fünf Anbieter tätig sind.

Unser Ausbildungsteam verfügt über moderne Lehrgangskonzepte und optimale Ausbildungsräume. Wir konnten in diesem Jahr 1500 Teilnehmer davon überzeugen, ihren Erste-Hilfe-Lehrgang bei uns zu machen.

Es gibt ein neues bundeseinheitliches Lehrgangskonzept, das praxisorientiertes Lernen der Ersten Hilfe in vielen Gruppenarbeiten ermöglicht. Diesem Konzept folgen wir bei unserer Ersten Hilfe Ausbildung. Bis zum Jahresende werden wir alle Ausbilder in das neue Lehrgangskonzept geschult haben.

Um den Kontakt mit Erster Hilfe und dem Roten Kreuz schon in sehr frühen Lebensalter zu ermöglichen gehen wir auch gern in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, um die KiTa-Kinder und Schüler bei den ersten Schritten in der Ersten Hilfe zu begleiten. Notruf absetzen, Pflasterkleben und Betreuen, das können auch unsere Kleinsten, stellt Birgit Kühn, unsere Ausbildungsbeauftragte fest. Gerade den Kleinsten müssen wir die Angst nehmen, Hilfe zu holen und zu leisten. 200 „Mini-Retter“ haben wir in diesem Jahr ausgebildet.

### **Kindertageseinrichtungen, Familienzentrum**

Unsere **Kindertageseinrichtung Anna + Henry** ist zurzeit voll ausgelastet. Auch in diesem Jahr wurden fünf zusätzliche Kinder aufgenommen, um die Lage zur Versorgung mit Plätzen zu entspannen. Fast 60 % der Familien nehmen die Möglichkeit der 45 Stundenbetreuung für sich und ihre Kinder in Anspruch.

Alle anderen Kinder werden 35 Stunden in der Woche betreut. Weiter werden sieben, zum Teil entwicklungsverzögerte Kinder in den Gruppen integrativ versorgt. Die Anmeldezahlen für unsere Einrichtung sind weiterhin - für uns erfreulich - steigend. Leider können wir vielen Familien, die den Wunsch haben, ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen, keinen Platz erhalten.

Durch die hohe Auslastung der Einrichtung bleibt das pädagogische Team der Einrichtung weiterhin bei 18 Fachkräften, die die Kinder in fünf Gruppen betreuen. Vier junge Menschen verstärken das Mitarbeiterteam in diesem Jahr, indem sie ihren Bundesfreiwilligendienst in der Einrichtung absolvieren.

Der Kontakt zu unserem Haus Rottmannsmühle wurde weiterhin verstärkt. Die Kinder der Einrichtung besuchten die Bewohner zu Anlässen, wie Karneval, St. Martin und zu Bastelaktivitäten. Die Geburtstage der Bewohner sind ebenfalls weiterhin Anlass, dass die Kinder zum Gratulieren kommen und ein Ständchen bringen, um dann gemeinsam bei Kaffee, Saft und Kuchen den Ehrentag zu feiern.

Während der Betriebsferien wurden auch in diesem Jahr umfangreiche Sanierungsarbeiten im und am Gebäude durchgeführt. Im Außengelände wurde der Spielplatz durch eine neue Schaukelanlage ergänzt.

Das laufende Jahr 2018/2019 **des Else-Weecks-Kindergartens** wurde durch die personelle Optimierung und durch die weitere Modernisierung der Einrichtung geprägt.

So konnte nach erfolgreich absolvierten Ausbildungen eine pädagogische Fachkraft übernommen werden und eine heilpädagogische Fachkraft als Gruppenleiterin bestellt werden. Des Weiteren bildet der Else-Weecks-Kindergarten neben den Erzieherinnen im Berufsanerkennungsjahr zwei Heilerziehungspflegerinnen aus.

Die Modernisierung des Else-Weecks-Kindergartens vollzieht sich kontinuierlich.

Auch das Außengelände wurde entsprechend den Anforderungen umgestaltet und präsentiert sich mit der Kletteranlage und dem neu angelegten Sinnespfad als Ort der Entdeckungen für unsere Kinder.

Die personelle Weiterentwicklung als auch die baulichen Ausführungen stellen eine Optimierung im Leistungsspektrum dieser additiven Kindertageseinrichtung dar.

Die Einrichtung - auch EWK genannt - erfährt ein gesteigertes Interesse von Familien, die den Wunsch haben, ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen. Aktuell sind alle Plätze belegt und die Perspektive für das kommende Kindergartenjahr sieht erfolversprechend aus.

Unser **DRK Familienzentrum Kirchhellen** bietet in fünf Gruppen Platz für 105 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren.

Im Dachgeschoss der Einrichtung wurde 2013 eine provisorische Regelgruppe errichtet, um den Bedarf in Kirchhellen an Kindergartenplätzen zu decken. Da der Bedarf in Kirchhellen weiterhin extrem hoch ist, wurde diese Gruppe auf Bitten der Stadtverwaltung mit einem neuen Gruppenraum für 25 Kinder jetzt fest installiert.

Einvernehmlich haben wir mit unserem Ortsverein Kirchhellen unsere Räumlichkeiten neu zugeordnet, um den vorgegebenen Empfehlungen der zuständigen Stellen wie dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe entsprechen zu können.

Seit 2010 ist unser Familienzentrum ein zertifizierter Kneipp-Kindergarten. Im Juli dieses Jahres fand die Re-Zertifizierung nach einer mehrstündigen Überprüfung durch den Kneipp-Bund vor Ort statt. Alles klappte reibungslos, so Frau Damm, die Leiterin der Einrichtung, sodass unsere Einrichtung weiterhin für die nächsten vier Jahre zertifiziert ist.

## **Offener Ganzttag**

In diesem Jahr betreuen wir 166 von 191 Schülerinnen und Schüler der Gregorschule in unserem Offenen Ganzttag.

160 Kinder nehmen die Möglichkeit wahr, eine warme Mahlzeit einzunehmen. In unserer Mensa haben wir Kapazitäten für insgesamt 54 Kinder. Wir haben unser Konzept dahingehend geändert, dass wir aus drei großen Gruppen auf fünf kleinere Gruppen uns organisatorisch weiterentwickelt haben.

Im Mai d. J. sind wir eine Kooperation mit der Hochschule Ruhr West und dem Spielmobil der Stadt Bottrop zum Thema „Energie und Klimaschutz“ eingegangen. Im Rahmen unseres Angebotes werden verschiedene Veranstaltungen mit den Kindern des Ganztages wahrgenommen z. B. mit der Bücherei in Kirchhellen. Am achten Bottroper Tanzfest nahm die Tanz AG teil.

Zum Einstieg in die Sommerferien führten die Jungen und Mädchen das Musical „Ausgetickt“ unter der Leitung eines Musikschullehrers vor.

Seit dem neuen Schuljahr im August verfügen wir über eine Erste Hilfe Arbeitsgruppe. Diese findet ein Mal in der Woche statt. Hier sensibilisieren wir die Kinder dafür, wie man in einem Notfall helfen kann. Unser Ziel ist die Kinder zu stärken und für den Notfall Sicherheit zu geben.

## **DRK zu Hause**

### **Häusliche Pflege und haushaltsnahe Dienstleistungen**

Durch die Häusliche Pflege werden in den Städten Bottrop, Gladbeck und Dorsten von unseren Mitarbeiterinnen ca. 170 Kunden betreut.

Bei 160 weiteren Kunden führen wir je nach Pflegegrad quartalsweise oder halbjährlich Beratungsbesuche durch.

Die Häusliche Pflege ist als vernetztes Angebot zu sehen. Neben der Grund- und Behandlungspflege bieten wir Palliativpflege, Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Hausnotruf - zu dem ich gleich berichte - und Familienhilfe an.

Pro Monat stehen den Kunden, die einen Pflegegrad haben ein fest gelegter Betrag für Entlastungsleistungen, das sind zurzeit 125,00 €, zur Verfügung. Diese werden vermehrt angefordert und führen dazu, dass wir weiterhin eine Warteliste für die hauswirtschaftliche Versorgung haben.

Der Bedarf an palliativpflegerischer Versorgung ist insgesamt weiter hoch. Die Länge der Versorgungszeiten unserer Kunden sind in diesem Jahr gestiegen. Bis Oktober dieses Jahres konnten wir daher 25 Kundinnen und Kunden versorgen. Leider konnten wir nicht alle Palliativkunden aufnehmen. Im September hat eine Pflegefachkraft die Weiterbildung Palliative Care begonnen und wird sie voraussichtlich im kommenden Herbst beenden.

Zurzeit bilden wir vier junge Menschen zu staatlich anerkannten Altenpflegerinnen hiervon einen jungen Mann zum staatlich anerkannten Altenpfleger aus.

Seit Oktober fahren unsere Beschäftigten der Häuslichen Pflege mit einer aktuellen mobilen Datenerfassung. Dies bedeutet, jeder Mitarbeiter fährt seine Pflgetour mit einem Smartphone und erfasst darauf alle Leistungen und die Arbeitszeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden hierzu eingehend geschult.

Der medizinische Dienst der Krankenkassen, auch MDK genannt, hat unsere Einrichtung im März geprüft. Es wurde uns eine Note von 1,3 zugestanden. Erstmals fand auch eine Abrechnungsprüfung statt. Diese war ohne Beanstandung.

Seit Mai 2018 führt das DRK Bottrop mit Unterstützung des Landesministeriums für Arbeit, Integration und Soziales eine Integrationsagentur.

Diese ist für die Koordination und Gestaltung von Integrationsaktivitäten vor Ort zuständig. Unsere Einrichtung ist eine von den 13 Integrationsagenturen in Trägerschaft des DRK im Landesverband Westfalen-Lippe. Die Agentur haben wir organisatorisch der Häuslichen Pflege angeschlossen, da sie den Schwerpunkt Pflege, Gesundheit und Prävention hat.

Unsere Fachkraft Frau Hakima Taji und hat ihr Büro in den Räumlichkeiten der Häuslichen Pflege an der Horster Straße.

### **Hausnotruf / Mobilruf**

Über 500 Kunden nehmen den Hausnotruf des DRK Bottrop in Anspruch. Die jüngste Teilnehmerin ist 41 Jahre, die Älteste ist 104 Jahre und beide Damen sind seit 2011 mit einem Hausnotruf durch uns versorgt.

Seit Juli 2018 konnten wir auch einen Zuwachs im Bereich Mobilruf erzielen. Für aktive Menschen mit einem Sicherheitsbedürfnis für unterwegs bietet unser DRK Mobilruf bundesweit ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Sicherheit.

Das DRK Bottrop und der Sozialverband VdK KV Bottrop haben am 20.03.2018 eine Kooperation über den Hausnotruf abgeschlossen. Den beiden Servicepartnern ist besonders daran gelegen, die Vereinbarung auf Ortsebene zu schließen, um sich so gegenseitig in der Arbeit zu unterstützen und zu stärken.

Vier geschulte Rufbereitschaftshelferinnen und -helfer arbeiten rund um die Uhr in der Rufbereitschaft. Zeitweise werden sie von dem Fachpersonal der Häuslichen Pflege unterstützt.

## **Stationäre Pflegeeinrichtung DRK-Haus Rottmannsmühle**

Unser DRK Haus Rottmannsmühle ist „das Haus der gestandenen Persönlichkeiten“ war das Motto zum fünfjährigen Bestehen unserer „Mühle“.

Eine 100%ige Auslastung und eine komfortable Warteliste ist das Ergebnis unserer qualifizierten und den Nutzern (Bewohnerinnen und Bewohner) zugewandten Arbeit.

Neben der Kernaufgabe im Hause haben wir, Frau Werner, unsere Einrichtungsleiterin, nennt das die sogenannten Nebengeschäfte

- eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz mit dem Namen „Gemeinsam stark“,
- ein wirklich erfolgreiches Küchensystem wurde aufgebaut
- wir beschäftigen seit dem Sommer den zweiten Auszubildenden, der das ehrwürdige Handwerk des Kochs erlernt
- 3.500 Essen in der Woche werden produziert und an unsere Kunden – unsere Kindertageseinrichtungen, unser Offener Ganzttag, das stationäre Hospiz – ausgeliefert. Auch hier eine 100%ige Auslastung.

Unser Catering wurde sehr erfolgreich weiterentwickelt.

Zurzeit streben wir die offizielle Zertifizierung durch den Kneipp Bundesverband in Bad Wörishofen als Kneipp-Einrichtung an.

Ein Fitnessraum für Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht seit dem Frühjahr allen Interessierten zur Verfügung. In den letzten Tagen wurde das Bistro Henry, in dem wir heute Morgen unsere Kreisversammlung durchführen, renoviert.

Unsere Betreuungsangebote haben wir speziell für die Demenzerkrankten und für die immobilen Bewohnerinnen und Bewohner erweitert

Die Weiterbildung unserer Beschäftigten ist uns ein stetiges Anliegen. Es konnte ein Mitarbeiter zur Palliative Care Fachkraft; ein weiterer zum Wohnbereichsleiter und ein dritter Mitarbeiter wird ausgebildet zur Fachkraft im sozialen Dienst.

Zwei Auszubildende in der Pflege, die ihre Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben, haben wir in Angestelltenverhältnisse übernehmen können.

In jedem Jahr findet ein Weihnachtsmarkt, in diesem Jahr Samstag, den 1. Dezember ab 14:00 Uhr statt. Sie sind sehr herzlich hierzu eingeladen.

Zum Ende des Jahres findet am Silvesterabend um 18:00 Uhr ein traditionelles Feuerwerk im Außenbereich statt.

## **Quartiersbüro Rottmannsmühle**

Seit Mai 2018 ist das Quartiersbüro in der Feuerbachstraße 13 in Batenbrock-Süd geöffnet. Neben verschiedenen, alltäglichen Informationsmöglichkeiten bietet Quartiersentwickler Matthias Zimmermann auch regelmäßige Aktivitäten an.



Im Quartiersbüro findet zweimal wöchentlich eine offene Sprechstunde statt, zu der man ohne Termin herzlich willkommen ist. Egal, ob Sie Sorgen oder Ideen haben, unser Ansatz ist es, gemeinsam einen Weg zu finden, der alle beteiligten Parteien zufriedenstellt. Die Sprechstunden sind immer dienstags von 9:00 bis 13:00 Uhr und donnerstags von 13:00 bis 17:00 Uhr.

Zudem gibt es im Quartiersbüro eine Tauschbörse für Bücher. Das Angebot umfasst mittlerweile mehrere hundert Bücher. Alle Bücher können auch bei einer leckeren Tasse Kaffee oder Tee im Quartiersbüro gelesen werden. Dafür stehen zwei gemütliche Leseplätze zur Verfügung.

Des Weiteren findet alle vier Wochen ein Spielenachmittag statt für alle, die gerne spielen und Zeit mit anderen Menschen verbringen oder auch neue Leute kennenlernen wollen. Klassische Würfel- oder Kartenspiele sind genauso beliebt wie bekannte Brettspiele.

Für diejenigen, die gerne ohne Karten und ohne Würfel mit anderen Menschen ins Gespräch kommen möchten, hält das Quartiersbüro Rottmannsmühle auch ein Angebot bereit: alle vier Wochen findet mittwochs morgens ein Frühschoppen statt. Alle sind eingeladen, sich ungezwungen über alles auszutauschen, was gerade in der Welt passiert. Politik, Sport, Kultur, Wetter? Sprechen Sie über das, was Sie gerade beschäftigt. Gerne dürfen in dieser Runde auch Ideen entwickelt werden, die man im Quartier für die Bewohnerinnen und Bewohner umsetzen kann.

## **Fahrdienst für Menschen mit Behinderung**

Nach wie vor ist das Deutsche Rote Kreuz in unserer Stadt der einzige Anbieter des Behindertenfahrdienstes, der im Auftrag der Verwaltung der Stadt Bottrop, behinderte Menschen mit dem Merkzeichen aG für außergewöhnlich gehbehindert professionell und zuverlässig fährt.

Mit diesem Angebot bieten wir unseren Fahrgästen nicht nur eine entscheidende Hilfestellung und deutliche Erleichterung ihres Alltags, sondern schaffen im Zusammenspiel mit unseren anderen Angeboten für Menschen mit Behinderungen wichtige Voraussetzungen für Selbstständigkeit und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Unsere drei modern ausgestatteten Fahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern eine unkomplizierte und bequeme Beförderung.

In diesem Jahr haben wir bisher 4.600 Fahreinsätze durchgeführt. Neben notwendigen Fahrten zum Arzt, zur Krankengymnastik oder zum Arbeits- und Versorgungsamt wird der Fahrdienst auch zu einem großen Teil für private Zwecke genutzt. So sind wir regelmäßig zu kulturellen Veranstaltungen im gesamten Ruhrgebiet unterwegs. Wir haben aber auch in diesem Jahr schon Fahrgäste zu Reha-Aufenthalten in den Schwarzwald, Sauerland oder ins Bergische Land gefahren.

Die Zahl der Berechtigten, die im Besitz des Fahrausweises der Stadt Bottrop verfügen, lag im Oktober bei 315 Personen. Diesen Fahrgästen steht ein Kontingent von 240 Km im Halbjahr zur Verfügung, die sie fahren können. Die Kosten trägt hierzu die Stadt Bottrop. Jeder Fahrgast hat allerdings einen Eigenanteil pro Fahrt selber entrichten.

Zu diesen Fahrgästen kommen noch Fahrgäste, deren Fahrten regelmäßig über andere Kostenträger abgerechnet werden.

An dieser Stelle freuen wir uns darüber, dass die Stadt die gerade genannten Fahrgäste auch weiterhin mit sogenannten freiwilligen städtischen Mitteln die Fahrten mit unseren Fahrzeugen ermöglicht.

### **Kleidershop Jacke wie Hose**

Unser Kleidershop Jacke wie Hose an der Aegidistraße 30 wird von unseren Kundinnen und Kunden weiter gerne in Anspruch genommen. Der Kleidershop ist für die Menschen, die hier gut erhaltene Kleidung für ein überschaubares Entgelt erhalten können, ein wichtiger Anlaufort im Quartier.

### **„Spielen und Sprechen“**

Durch das Projekt „Spielen und Sprechen“ geben wir Kindern mit Migrationshintergrund, Flüchtlingskindern und Kindern aus dem Quartier Stadtmitte, und auch ihren Eltern, die Möglichkeit in unser Bildungs- und Erziehungssystem integriert werden zu können. Hier können sie spielend die deutsche Sprache zu erlernen. Diese Einrichtung in den Räumen des Projektes „Startklar“ an der Horster Straße gibt 20 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren, also Kinder im Kindergartenalter, die Möglichkeit, qualifiziert betreut zu werden.

Sehr erfreulich ist – wie haben zwar noch keine schriftliche Zusage -, dass wir dieses wichtige Projekt für Integration von Menschen in Bottrop im Jahr 2019 fortführen können.

### **„Startklar“**

Die Beratungseinrichtung, die seit über zwei Jahren mit dem Arbeitersamariterbund ASB und der Arbeiterwohlfahrt AWO und dem DRK betrieben wird, wird intensiv von Menschen mit Migrationshintergrund als Beratungsstelle für viele Lebenslagen genutzt.

In enger Zusammenarbeit mit unserer Häuslichen Pflege wird die Pflegeberatung weiterhin erfolgreich angeboten. Eins der Ziele ist, neben der Beratung, unsere Pflege und Pflegedienstleistungen bei Bedarf qualifiziert zur Verfügung zu stellen. Es gibt die Zusage aus Politik und Verwaltung der Stadt, das Projekt auch im Jahr 2019 weiter zu fördern und dadurch diese Einrichtung in gemeinsamer Trägerschaft von drei Verbänden zu sichern.

**Liebe Gäste,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

ich danke Ihnen auch in diesem Jahr für Ihre Aufmerksamkeit und beende meinen Bericht nicht ohne den Hinweis zu geben, dass wir diesen gemeinsam mit dem Bericht des Präsidiums zeitnah auf unserer Homepage einstellen. Sie haben dann jederzeit die Möglichkeit der nochmaligen Information.

Bottrop, den 18. November 2018